

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

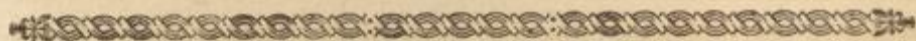
**Carolsruhae, 1765**

CCCXCIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

*der heiligen Kirche funget Lætare in der Fasten, vnfers Reichs im zwölften vnd des Keyserthumbs im ersten Jahren.*

(L. S.)



C C C X C I X.

FRIDERICUS IV. IMP. CONFIRMAT RUDOLFO  
MARCH. HACHBERG. PRIVILEGIUM DIGREDIENTES EX  
DITIONE .SUA SUBDITOS PERSEQUENDI ATQUE  
UBIVIS REPETENDI A SIGISMUNDO IMP.  
CONCESSUM.

ANNO M C C C C L I I.

*Ex Tabulario Badensi.*

**W**ir FRIDERICH von Gottes Gnaden, Römischer Keyfser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, Hertzog zu Oesterreich, zu Steir, zu Kärnten vnd zu Crain, Herre auf der Windischen March vnd zu Portenaw, Grave zu Habspurg, zu Tirol, zu Pfirdt vnd zu Kiburg, Marggrave zu Burgawe vnd Landgrav im Elfsafs. Bekennen vnd tun kund offentlich mit diefem Briefe, allen den, die ihn sehen oder hören lesen, dafs für vns kommen ist, der Wolgebohrn Rudolff, Marggrave von Hochberg, Herre zu Röteln vnd zu Sufemberg, vnfer vnd des Reichs lieber getrewer vnd hat vns demütiglich gebeten, dafs wir Ih-



me diesen nachgeschriben Briefe vnd Privilegium den löblicher Gedächtnuß Keifser Sigmund, als er dannoch Römischer König wafs, vnser Vorfahr am Reiche, weilend dem Wohlgebohrnen Marggraf Rudolffen, seinem Anhern, vnd seinen Erben gegeben vnd des glaublich Vidimus vnd Transumpt vns der benant Marggraf Rudolf fürbracht hat, zu vernewen, zu bestättigen vnd zu confirmiren gnädiglich geruchten, vnd lautet derselb Brief von Wort zu Wort also: Wir Sigmund von Gottes Gnaden, Römischer König, zu allen Ziten Mehrer des Reichs vnd zu Vngarn, Dalmatien, Croatien &c. König, bekennen vnd tun kund offenbar mit diefsem Brief allen den, die ihn sehen oder hören lesen, dafs wir angesehen vnd gütlich betrachtet haben solch annehm willig vnd getrew Dienste, die der wohlgebohrn Marggraf Rudolf von Hochberg, Herre zu Rötelen vnd zu Sufenberg, vnser Rate vnd lieber getrewer, Römischen Keifern vnd Königen vnfern vorfahren, vnfs vnd dem Reiche oft vnd dick vnverdrosenlich getan hat, täglich tut vnd fürbafs tun soll vnd mag. Vnd haben In darumb mit wohlbedachtem Mute, gutem Rate vnd rechter Wissen diese besondere Gnad getan vnd verliehen, tun vnd verleihen Ihm die in Kraft dis briefs vnd Römischer Königlicher Macht vollkommenheit. Wann das beschicht, dafs sich seine Vndertanen vnd Lüte, die in seiner Herrschafft vnd Gerichten gefessen sind, es sin Gottshufslüte, eigenlüte, Lehenlüte oder Pfandlüte, aus solchen seiner Herrschafft vnd Gerichten vnder ander Herren oder zu Stetten ziehen, dafs dann er vnd sin erben, soich jezt genant Lüte, famentlich vnd sunderlich wider fordern mögen vnd dafs man ihm die auch widergeben vnd folgen lassen solle ohne alles verziehen vnd widersprechen vnd bey vnfern vnd des Reichs Hulden vnd



darzu bey verliefung zehen Marck lötigs Goldes, die jeglich der oder die sich wider die vorgeschriben vnser Gnade setzen, alsoft das beschicht, verfallen feyn sollen halb in vnser vnd des Reichs Cammer vnd halb dem vorgenannten Rudolf vnd seinen Erben vnläslich zu bezalen, mit Vrkund dis Briefs, versigelt mit vnserer Königlichen Majestät Insigel, Geben zu Costentz, nach Christli Geburt vierzehenhundert jahr vnd darnach in dem funfzehenden Jahren, des nechsten Montags nach Sant Blas tag, vnserer Riche des Vngerischen in dem acht vnd zwanzigsten vnd des Römischen in dem fünften Jaren. Des haben wir angesehen des egenannten Marggraf Rudolffs zimlich vnd redlich beete, auch die getrewen vnd nutzlichen Dienste, die er vnd sein vordern vnsern vorfaren Römischen Keyfern vnd Kunigen vnd auch vns vnd dem Reiche oft vnd dick williglich vnd vnverdrofsenlich haben getan vnd befunder auch der ehgenannt Marggraf Rudolff vnfs zu vnserer Keyserlichen Crönung zu Rome mit sein selbs Person erzeigt vnd beweifset hat, vnd haben darumb mit wolbedachtem Mute, gutem Rate vnd rechter Wissen dem ehgenauten Marggraf Rudolffen den ehgemelten König Sigmunds Brief vnd Privilegium in allen seinen Punkten, Articuln vnd Begreifungen, als er oben von Worte zu Worte lautet vnd in diesem Brief geschriben stehet, gnädiglich vernewet, bestättiget vnd confirmiret, vernewen, bestättigen vnd confirmiren Im den auch von Römischer Keyserlicher Macht, völkomenheit in Kraft dis Briefs vnd meynen, setzen vnd wöllen, das derselb Brief vnd Privilegium fürbafs mehr gantz kräftig vnd mächtig feyn und von männiglich gehalten werden solle. Vnd wir gebieten darumb allen vnd jeglichen Fürsten, Geistlichen vnd Werentlichen, Graven, Freyen, Herren,



Dienstleuten, Rittern, Knechten, Hofrichtern, Landrichtern, Richtern, Ambtleuten, Vrtelsprechern, Burgermeistern, Räten vnd Gemeinden vnd fast allen andern vnfern vnd des Reichs Vndertanen vnd getrewen ernstlich vnd vestiglich mit diesem Brief, das Sie den ehgenannten Marggraf Rudolphen vnd sein Erben an dem obgemelten brief vnd Privilegium nicht hindern noch irren in dheim Weifse, Sunder Sie des geruhlich gebrauchen vnd geniefsen lassen, als lieb einem jeglichen sey vnser vnd des Reichs schwere Vngnad zu vermeyden und bey der Poen in dem obgemelten brief vnd Privilegium begriffen. Mit Vrkund disß briefs versigelt mit vnserm Kaiserlichen Majestät anhangendem Infigel, geben zu Rome nach Christi Geburt vierzehenhundert vnd darnach in dem zwey vnd funfzigsten Jahre am Montag nach dem Sonntage, als man in der heiligen Kirche singet Lætare in der Vaften, vnfers Reichs im zwölften vnd des Kaiserthumbs im ersten Jahren.

(L. S.)